

# Ramslauer Kreisblatt.

**No. 14.**



**1885.**

**Donnerstag, den 9. April.**

Verantwortlicher Redacteur: D. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Opitz in Ramslau.

## A. Amtlicher Theil.

**No. 134]**

Berlin, den 1. April 1885.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Besitzer der unterm 11. Juli 1874 ausgefertigten Deutschen Reichsscaffenscheine werden daran erinnert, daß dieselben **nur noch bis Ende Juni d. J.** bei einer der Reichsscaffen und der Caffee eines Bundesstaates in Zahlung angenommen, oder bei der Reichshauptcaffee gegen baares Geld eingelöst werden. Vom 1. Juli d. J. ab ist nur noch die königliche Preussische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin, S. W. Oranienstraße 92, ermächtigt, solche Scheine anzunehmen und einzulösen.

### Reichsschuldenverwaltung. Sydom.

Ramslau, den 7. April 1885.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

**No. 135]**

Ramslau, den 1. April 1885.

### Betrifft das diesjährige Kreis-Ertrag-Geschäft.

Das Kreis-Ertrag-Geschäft für den Aushebungsbezirk Ramslau pro 1885 findet vom 27. April bis incl. den 2. Mai cr. in Grimm's Hotel hier selbst statt und erfolgt die Musterung der Mannschaften in nachstehender Weise:

1. **Am 27. April:** Altstadt, Böhmwitz, Giesdorf, Lankau, Stadt Ramslau.
2. **Am 28. April:** Bachowitz mit Gutsbezirk, Bantwitz, Belmsdorf (Gutsbezirk), Brzezinka, Buchelsdorf, Haugendorf, Groß-Butschkau, Klein-Butschkau mit Gutsbezirk, Charlottenthal, Creuzendorf, Dammer, Dammig, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Ekersdorf I und II, Eisendorf, Ellguth, Erdmannsdorf, Friedrichshilf, Glausche mit Gutsbezirk, Grambschütz, Groditz, Gülchen, Groß-Hennersdorf, Klein-Hennersdorf, Herzberg.
3. **Am 29. April:** (Fuß- und Betttag) Ruhe.
4. **Am 30. April:** Königern, Jacobsdorf, Jauchendorf, Johannsdorf, Friedrichsberg, Kaulwitz, Kridau, Vorzendorf, Deutsch-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Polnisch-Marchwitz, Windisch-Marchwitz, Michelsdorf, Minnowsky, Mülsen, Nassadel, Niese, Noldau, Objichau, Paulsdorf, Polkowitz, Proschau, Reichen, Saabe, Schadegurr, Schmograu mit Gutsbezirk.
5. **Am 1. Mai:** Stadt Reichthal, Schwirz, Egorzellitz, Simmelwitz, Storischau, Sophienthal, Städtel, Groß-Steinersdorf, Klein-Steinersdorf, Sterzendorf, Strehlig I, II, III, Wallendorf mit Gutsbezirk, Ober- und Nieder-Wilkau.
6. **Am 2. Mai:** Loosung der zwanzigjährigen Altersklasse und Classifications-Geschäft.

Die Musterung beginnt täglich früh 8 Uhr, die Loosung ebenfalls um 8 Uhr.

Die Polizei-Verwaltungen und Gemeinde-Vorstände, sowie die beteiligten Guts-Vorstände des Kreises ersuche resp. beauftrage ich unbedingt dafür Sorge zu tragen, daß die Gestellungspflichtigen pünktlich früh 7 Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen.

Die Herren Bürgermeister, im Behinderungsfalle ein Magistrats-Mitglied, die Gemeinde-Vorsteher, sowie die Stammrollenführer der beiden Städte und der beteiligten Gutsbezirke müssen an dem bestimmten Termine, die Gemeindevorsteher unter Anlegung der Amtsbinde, persönlich erscheinen und würde ich mich genöthigt sehen, gegen Gemeindevorsteher, welche ohne triftige schriftliche Entschuldigung fehlen, eine Executivstrafe von 30 Mk. festzusetzen.

Die Gemeindevorsteher haben streng auf Ruhe und Ordnung zu halten und mache ich dieselben dafür verantwortlich, daß kein Mann in betrunkenem Zustande der Commission vorge stellt wird und die Loosungsscheine der älteren Jahrgänge mit zur Stelle gebracht werden.

Den im Jahre 1865 geborenen Militairpflichtigen ist anheimzustellen, im Loosungstermin zu erscheinen und denselben zu eröffnen, daß im Falle ihres Ausbleibens ein Mitglied der Ersatz-Commission für sie loosen wird.

Wegen der an Stottern, Stammheit, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Epilepsie leidenden Mannschaften verweise ich auf meine Kreisblattverfügung vom 13. April 1880 (No. 125 S. 136). Für diejenigen, welche sich wegen Krankheit nicht stellen können, sind polizeilich beglaubigte ärztliche Atteste im Musterungstermin vorzulegen.

Soweit es nicht bereits von einzelnen Gemeinden der Fall gewesen, ist mir **spätestens bis Donnerstag den 16. April cr.** ein Verzeichniß der zugezogenen Militairpflichtigen der älteren Jahrgänge bis incl. Jahrgang 1864, welche eine definitive Entscheidung über ihr Militair-Verhältniß noch nicht erhalten haben, einzureichen.

**Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich.**

Dem Verzeichniß, zu welchem das Stammrollen-Formular zu verwenden ist, sind die Loosungsscheine der betreffenden Mannschaften beizufügen.

Die nach diesem Termin sich etwa noch an- oder abmeldenden Militairpflichtigen, sowohl der älteren Jahrgänge als auch des Jahrgangs 1865, sind mir in jedem einzelnen Falle sofort namhaft zu machen, damit die Vervollständigung der diesseitigen Listen noch rechtzeitig bewirkt werden kann.

**Nachtragungen im Musterungs-Termin dürfen in keinem Falle stattfinden und müßte ich vorkommenden Falls gegen die säumigen Gemeindebehörden ernstlich einschreiten.**

Bis zum 23. April sehe ich der Einreichung der **Verlese-Listen in duplo** nach dem in der Opitz'schen Buchdruckerei vorrätigen Formular entgegen. In dieselben sind nur die wirklich zur Vorstellung gelangenden Militairpflichtigen aufzunehmen und zwar **jahrgangsweise geordnet**, der **älteste** Jahrgang zuerst, hinter jedem Jahrgang ist Raum zu Nachtragungen zu lassen. Innerhalb der einzelnen Jahrgänge rangiren die Mannschaften **genau nach der Reihenfolge der laufenden Nummer der alphabetischen Liste.**

Die bis zu dem gestellten Termine nicht eingegangenen Listen müßten auf Kosten der Säumigen abgeholt werden.

**Gesuche um Zurückstellung bezw. Befreiung von Mannschaften vom Militairdienst** sind mir gleichfalls **spätestens bis zum 16. April cr.** einzureichen und zu denselben die in der Opitz'schen Buchdruckerei vorrätigen Formulare zu verwenden. Die Gesuche sind nur in **einfacher** Ausfertigung erforderlich, der Reclamationsnachweisung darf jedoch der vorgeschriebene **Fragebogen** nicht fehlen. Falls sich die Reclamationen auf die **Arbeitsunfähigkeit** der Eltern zc. stützen, müssen dieselben im Musterungstermin ebenfalls erscheinen. Die Gesuche müssen vor der Einreichung seitens des Gemeinde- und Amts-Vorstandes einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden und ist das Ergebnis derselben, wahrheitsgemäß zu bescheinigen, **Reclamationen, welche nicht bereits am Kreis-Ersatz-Geschaft vorgelegen haben, können später nicht mehr berücksichtigt werden, was ausdrücklich zur Kenntniß des Publikums zu bringen ist.**

Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve I. Classe, welche für den Fall einer Mobilmachung Anspruch auf Zurückstellung zu haben glauben, fordere ich auf, ihre in Gemäßheit des § 18 der Control-Ordnung vom 28. September 1875 in duplo anzufertigenden Reclamationsgesuche den Polizeiverwaltungen resp. Gemeindevorständen vorzulegen, von welchen ich die Einreichung derselben nach erfolgter Prüfung und Begutachtung bis zum 23. April cr. erwarte.

**Die betreffenden Mannschaften sind hiervon in ortsüblicher Weise zu benachrichtigen.**

No. 136]

Ramslau, den 4. April 1885.

### 30 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 1. zum 2. April cr. sind auf der Chaussee zwischen Ramslau und Obischau (Stat. 1,3 und 1,6) von 3 jungen Aepfelbäumen die Kronen vollständig abgeschnitten worden.

Wer den Thäter derartig nachzuweisen im Stande ist, daß dessen Bestrafung erfolgen kann, erhält obige Belohnung zugesichert.

No. 137]

Ramslau, den 2. April 1885.

Durch Verfügung des Herrn Reichs-Kanzlers vom 17. December v. Js. ist die auf Grund des Naturalleistungsgesetzes zu gewährende Vergütung für die volle Tageskost für das Jahr 1885 auf 80 Pf. festgestellt worden. Hiernach beträgt die pro 1885 an einberufene Heerespflichtige zahlbare Marschverpflegung nach Einzurechnung des bestimmungsmäßig feststehenden Löhnungsrestes von resp. 57 $\frac{1}{2}$ , 27 $\frac{1}{2}$  und 12 $\frac{1}{2}$  Pf. **ebenso wie im Jahre 1884**

- |                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| a) für Feldwebel . . . . .    | 1 M. 37 $\frac{1}{2}$ Pf. |
| b) " Unteroffiziere . . . . . | 1 " 7 $\frac{1}{2}$ "     |
| c) " Gemeine . . . . .        | — " 92 $\frac{1}{2}$ "    |

für jeden Marschtag.

**No. 138]**

Ramslau, den 2. April 1885.

Nach einer dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten Seitens des Votchafters der französischen Republik in Berlin zugegangenen Mittheilung sind bei der in der Nacht vom 23. zum 24. Februar d. Js. zu la Croix Rousse, einer Vorstadt von Lyon erfolgten Ermordung der Frau Marie Rigottier zwanzig Obligationen der Stadt Lyon entwendet worden, und zwar:

No. 569077 066888 011240 569078 066889 007192 430105 066890 007193  
066904 080444 007194 066885 080445 007195 066886 080446 007196  
066887 080447.

Die Polizeibehörden des Kreises werden hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, behufs Wiederhabhaftverdung der vorbezeichneten Werthpapiere resp. Ermittlung der Thäter die geeignet scheinenden Vorkehrungen zu treffen und mir von einem etwaigen Ergebniß der diesfälligen Maßnahmen unverzüglich Anzeige zu machen.

**No. 139]**

Ramslau, den 2. April 1885.

Er. Excellenz der Herr Minister des Innern hat mittelst Erlasses vom 6. d. Mts. dem Comité der im Sommer d. Js. zu Königsberg i. Pr. stattfindenden internationalen Ausstellung von Betriebs-, Arbeits- und Hilfsmaschinen für Handwerk und Klein-Industrie die Erlaubniß ertheilt, bei Gelegenheit der gedachten Ausstellung eine öffentliche Verloofung kunstgewerblicher und anderer Gegenstände zu veranstalten und die betreffenden Loofe in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern, Schlesien und Brandenburg mit Einschluß der Stadt Berlin zu vertreiben, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

**No. 140]**

Ramslau, den 7. April 1885.

**Nachweis der im Monat März 1885 aus dem Kreis-Krankenhanse entlassenen Personen.**

1. Rosina Peufert, Magd aus Kl.-Wilkau, am 22. Januar cr. auf Antrag des Bruders Schuhm. Carl Peufert aufgenommen, am 4. März cr. entlassen; 42 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 16 Mk. 80 Pf. Verpflegungskosten.
2. Johanna Sura, Magd aus Raffabel, am 3. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Raffabel aufgenommen, am 10. März cr. entlassen; 36 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 14 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
3. Franz Storfek, Bogtsohn aus Wawaczski, am 3. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Simmelwitz aufgenommen, am 8. März cr. entlassen; 34 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 13 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
4. August Wanzlave, Knecht aus Ober-Wilkau, am 4. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Schirduan in Ober-Wilkau aufgenommen, am 8. März cr. entlassen; 33 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 13 Mk. 20 Pf. Verpflegungskosten.
5. Gottfried Zanekty, Knecht aus Dt.-Marchwitz, am 5. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Reinhold Wasner aufgenommen, am 2. März cr. entlassen; 26 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 10 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
6. Maria Sura, Magd aus Kaulwitz, am 14. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Thiel aus Kaulwitz aufgenommen, am 9. März cr. entlassen; 24 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 9 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
7. Gottlieb Kraja, Ortsarmer aus Droschkau, am 19. Februar cr. auf Antrag des Gemeindevorst. Droschkau aufgenommen, am 22. März cr. entlassen; 32 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 12 Mk. 80 Pf. Verpflegungskosten.
8. Paul Wodziska, Knechtsfind aus Schwitz, am 23. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Schwitz aufgenommen, am 22. März cr. entlassen; 28 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 11 Mk. 20 Pf. Verpflegungskosten.
9. Hedwig Herrmann, Magd aus Giesdorf, am 23. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Giesdorf aufgenommen, am 3. März cr. entlassen; 9 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
10. Anna Bunz, Magd aus Obischau, am 28. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Paul Mücke in Obischau aufgenommen, am 7. März cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 Mk. 20 Pf. Verpflegungskosten.
11. Karl Peufert, Schuhmacher aus Ober-Wilkau, am 5. März cr. auf eigenen Antrag aufgenommen, am 8. März cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
12. August Czekała, Knecht aus Windisch-Marchwitz, am 9. März cr. auf Antrag des Gemeindevorst. W.-Marchwitz aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
13. Gottlieb Walde, Dienstjunge aus Windisch-Marchwitz, am 9. März cr. auf Antrag des Gemeindevorst. Windisch-Marchwitz aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
14. Johanna Marzog, Knechtsfrau aus Jacobsdorf, am 10. März cr. auf Antrag des Dominiums Jacobsdorf aufgenommen, am 25. März cr. gestorben; 16 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten. Beerdigungskosten incl. Sarg 11 Mk., im Ganzen 17 Mk. 40 Pf.
15. Rosina Wirrwitz, Magd aus Windisch-Marchwitz, am 10. März cr. auf Antrag des Gemeindevorst. Windisch-Marchwitz aufgenommen, am 14. März entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. Verpflegungskosten.
16. Johann Jannet, Knecht aus Schmograu, am 12. März cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Steinbel in Schmograu aufgenommen, am 15. März cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
17. Paul Nowak, Knecht aus Strehlitz II, am 12. März cr. auf eigenen Antrag durch die Kr.-Krankenhaus-Commission aufgenommen, am 28. März cr. entlassen; 17 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 Mk. 80 Pf. Verpflegungskosten.
18. Johanna Jannet, Magd aus Groß-Pennersdorf, am 19. März cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Gottlieb Gollitzsch aufgenommen, am 23. März cr. entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. Verpflegungskosten.

Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß von jetzt ab eine besondere Mahnung nicht mehr erfolgen, sondern die exekutive Einzichung der Verpflegungskosten sofort veranlaßt wer-

den wird, wenn dieselben nicht bis zum 20. jeden Monats an die hiesige Kreis-Communal-Kasse gezahlt worden sind.

### Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Rör.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises erhalten in den nächsten Tagen die Quittungen über die Hebegebühren und Veranlagungskosten von den directen Steuern für das Etatsjahr 1884/85 mit dem Ersuchen, diese Quittungen unter Beidrückung des Amtssiegels zu vollziehen — die Quittungen der Gemeinden sind mit drei Unterschriften zu versehen — und schleunigst der unterzeichneten Kasse behufs Auszahlung der betreffenden Beträge vorzulegen.

Die Kosten einer jeden Quittung stellen sich auf 5 Pf. und ist dieser Betrag bei Abhebung der Hebegebühren an das Bureau der Kreiskasse zu entrichten.

**Königliche Kreis-Kasse. Sontag.**

#### Betrifft die Rechenhefte von Steuer.

Von den Steuerischen Heften wird Ausgabe B (für einklassige und Halbtags-Schulen) nicht mehr aufgelegt; es erscheinen nur noch:

1. Rechenbuch für Stadtschulen, in 4 Heften, und
2. Rechenbuch für Landschulen, in 5 Heften; für einfache Verhältnisse (einklassige und Halbtags-Schulen) genügen die ersten 4 Hefte.

Die vorbezeichneten Ausgaben sind in der Buchhandlung und in der Buchdruckerei hierselbst vorrätzig.

Namslau, den 1. April 1885.

**Der Königl. Kreisschulinspector. Fengler.**

### B. Nichtamtlicher Theil.

#### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Namslau Band IV Blatt 147/148 auf den Namen der 7 Geschwister Auguste, Karl, Marie, Antonie, Ida, Richard, Georg Thiel eingetragene im Stadtbezirk Namslau belegene Hausgrundstück

**am 13. Mai 1885 Vormittags 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 810 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung — eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 15. Mai 1885 Vormittags 11 Uhr**

an Gerichtsstelle Zimmer No. 4 — verkündet werden.

Namslau, den 12. Februar 1884.

**Königl. Amts-Gericht.**

### B e k a n n t m a c h u n g.

**Montag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr** soll die Parcelle **31 im Czipos** und eine bisher als Marsallwiese benutzte Parcelle an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Versammlung vor dem Stellner Mennchen'schen Grundstück in der polnischen Vorstadt.

Namslau, den 1. April 1885.

**Der Magistrat.**

**Fahnen,**

gestickt und gemalte, liefert  
**Franz Reinecke,**  
Hannover.

**Eine Besitz.** mit 2 bis 5 Morg. Acker nebst Wohngeb. für ca. 500 Thlr. Kaufpr. wird sof. zu kauf. gef. Kaufg. wird ev. sof. gez.  
Näh. durch **J. Epiller's** Commiss.-Bur.

## B e k a n n t m a c h u n g.

**Am 24. April 1885 Nachmittags 2 Uhr** soll in **Constadt** das dem früheren Wirthschaftsdirector Herrn Friedrich Hanschmann gehörige **Hausgrundstück mit Garten** in dem Bureau des unterzeichneten Notars zu Constadt verkauft werden.

Das Mindestgebot beträgt 9000 Mark, von denen 3000 Mark als Anzahlung zu zahlen sind. Die Uebergabe erfolgt sofort. Die Genehmigung der Testamentserben wird ausdrücklich vorbehalten. Die Besichtigung des Hauses ist jederzeit gestattet.

Namslau, den 18. März 1885.

**Schück**, Königlicher Notar.

**Der vom Wohnhause des Stellenbesizers Johann Hadamzit in Schmograu durch den Garten des Stellenbesizers Johann David nach der Dorfstraße führende Fußweg soll kassirt werden.**

Alle diejenigen, welche eine gezielte Einsprache hiergegen zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselbe innerhalb einer präklusivischen Frist von 6 Wochen bei mir geltend zu machen.

Schmograu, den 4. April 1885.

**Der Amtsvorsteher.** F. Braune.

## Evangelischer Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten findet zum Besten unserer Vereinskasse eine Verlosung statt, zu welcher Loose à 25 Pfennige von den Vorstandsmitgliedern bezogen werden können.

An die geehrten Freunde und Gönner unseres Vereins richten wir die ergebenste Bitte um geneigte Zuwendung von Geschenken, welche sich zu Gewinnen eignen, und ist jedes der unterzeichneten Vorstandsmitglieder zur Annahme derselben bereit.

Namslau, den 7. April 1885.

**A. Koke. Johanna Krause. Anna Müller. Ida Reugebauer. Marie Bloßke. Aug. Kösch. Elise Schwarz. Pastor Schwarz. Hauptl. Kalkbrenner.**

**Für die hies. Abgebrannten gingen noch ein:**

Frau B. Aschenborn Kleidungsstücke, S. W. 3 Mk., Frau Kaufmann B. Kleider und 3 Mk., J. F. Mark Reichthal 2 Mk., Ungenannt durch Postboten 2 Mk., Herr Pfarrer Myslawiec 20 Mk.

Indem wir hiermit die Sammlung schließen, theilen wir mit dem innigsten Danke mit, daß die Gaben so reichlich eingegangen sind, daß die Armen all ihr Hab und Gut wiedererstattet bekommen können.

Gott der Herr wolle es den gütigen Gebern vergelten, was sie den Armen Gutes gethan, die alle gegen die guten Herzen des Dankes voll sind.

Windisch-Marchwitz, den 8. April 1885.

**Namens des Gef.-Orts-Arm.-Verb. Wind.-Marchwitz.** Meister.

### Todes-Anzeige.

Am 5. d. Mts. starb zu Kreuzburg nach schweren Leiden im 23. Lebensjahre unser innigstgeliebter Neffe

**Gustav Weigelt.**

Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten.

**Wilhelm und Marie Grahn.**

### Versteigerung.

**Am Montag den 13. April d. J.**

**Vormittag  $\frac{1}{2}$  10 Uhr**

werde ich zu **Wallendorf**

**1 Dreschmaschine mit Göpelwerk, 1 Fohlen, 3 Kalben**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Käufer versammeln sich beim Gastwirth Korb in Wallendorf.

**Wiese, Gerichtsvollzieher.**

**Pianos** billig, baar oder Raten

**Fabrik Weidenslaufer, Berlin.**

## Hochstämmige Rosen

in den schönsten neuesten Sorten, starken Stämmen und Kronen verkauft billiger wie sonst, sowie

**Apfel-, Birnen-, Linden-,  
Kastanien-, Pflaumen-  
und Stachelbeer-Bäumchen  
Gärtner Harnoss.**

Namslau.

## Ein älterer Pfarrer,

seit vielen Jahren **vollständig kahlköpfig**, erhielt durch ein einfaches Verfahren **sein vollständiges Haar wieder**, und bin ich bereit, gleich Leidenden die Anweisung dazu **gratis** zu übersenden. Briefe sub „Pfarrer“ zu richten an Postamt 29 Berlin postlagernd.

## Eine Grube Dünger

hat zu verkaufen

**Lorke,  
Klosterstraße.**

# **Zuckerfabrik Bernstadt.**

**Die Vertheilung des Rübensamens** an unsere Herren

Rübenlieferanten der Umgegend von Ramlau findet vom **4. April** cr. ab  
in unserer Fabrik und durch Herrn **Inspector Herrmann in Wilkau**  
statt und beträgt der Preis dieses Jahr **25 Pfg. pro Pfund.**

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß vorgenannter Herr zu den bekannten Prei-  
sen noch Rübenabschlüsse für uns macht.

**Bernstadt i. Schlef., im April 1885.**

**Die Direction.**

## **Groschowitzer Portland-Cement,** in großen und kleinen Gebinden, sowie **Dachpappen, Dachpappnägel und** **Steinkohlentheer**

offerirt billigt

**Heinrich Grützner.**

### **Bleichwaaren und Barne**

zu Webereien, sowie Spinnmaschinen übernehme für  
die renommirten **Natur-Nasenbleichen** des Herrn  
**Fried. Emrich in Hirschberg**  
i./Schl., und sind von demselben beste Barne und  
Leinenwaaren direct billigt zu beziehen.

**R. Titze.**

### **Große Posten** **Bretter und Bohlen,** Kiefer und Fichte, sowie **Dachlatten**

sind stets vorräthig bei

**W. Schüttan,**  
Darmratschhammer, Post Kgl. Dombrowka.

### **Bleichwaaren**

aller Art übernimmt auch dieses Jahr wieder auf  
die **Gebirgs-Nasenbleiche** des **Richard**  
**Fischer in Greiffenberg** und bittet um zahl-  
reiche Einlieferung

**Robert Werner.**

25 Schock gutes

**Weizen = Futterstroh,**

sowie

**6 tragende Kalben**

hat zum Verkauf das

**Dom. Jauchendorf.**

### **Landwirthschaftliche**

**Sämereien** aller

Art,  
in guter keimfähiger Waare, empfiehlt u.  
billigen Preisen

**Heinrich Freyer.**

**Pferdezahn-Mais,**  
rothe und gelbe Klumpen,  
**Futterrüben,**  
**Zuckerrübensamen,**  
rothen und weissen  
**Mohrübensamen**

in bester keimfähiger Waare empfiehlt billigt  
achtungsvoll

**Johann Gottlieb,**  
Reichthal.

Einige Centner gute keimfähige

**Seradella**

hat noch abzugeben

**Carl Wenzel,**  
Poln.-Marchwitz.

Eine 5 1/2 Morgen große

**Weide=Wiese**

bei Altstadt ist auf **12—18 Jahre** zu verpachten  
durch Herrn

**Otto Faltin,**  
Ramlau.

Empfehle in guter Qualität:

**Noth-, Weiß-, Tannentlee, Timothee,  
Kengras, Seradella, Erbsen u. Wicken.**

Die Eisen- und Producten-Handlung

**M. Sittenfeld.**

**I Träger, gusseiserne Säulen,  
Eisenbahnschienen, Drahtnägel und  
geschmiedete Kopfnägel**

zu billigsten Preisen empfiehlt

**M. Sittenfeld.**

**M. Sittenfeld,**

**Producten- und Eisenhandlung in Namslau**  
empfiehlt in bester Qualität:

Flacheisen, Schlossereisen, Bändeisen, Rundeisen, geschmied. Eisen, schwed. Schnitteisen, Wagenachsen komplett mit Streifkapsel, Pflug- und Maschinenschaare, geschm. Streichbretter, Stahl-Streichbretter, Stahlschaare, Walzenringe, Pflugsohlen, Blech, engl. Federstahl, Mühlstahl, Gußstahl, Falzplatten, Kofstabe, Unterlagen, Blech = Ofenthüren, Gußeisen = Ofenthüren, Ofenröhre, Ofentöpfe, Wasserpflanzen, Küchenausgüsse, Kohlenkasten, rohe und email. Kochgeschirre, Draht, Drahtgewebe, Bettstellen, Pferdefrippen, Brückenwaagen geacht und zuverlässig, Gewichte geacht, Ketten, Kardätschen, Striegel, Vorlegeschlösser, Grabeisen, Schaufeln, Spaten, stähl. Heu-, Dünger- und Rübengabeln, Wagenbuchsen gehrte in allen gangbaren Nummern.

Für vorstehende Artikel werden stets die billigsten Preise berechnet.

# Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1885.

33. Jahrgang.

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

## „Ein Ehrenwort“

betitelt der so schnell allgemein beliebt gewordene Schriftsteller Bernhard Frey seinen neuesten Roman, der jetzt in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangen und bei allen Lesern seines pacenden Inhaltes wegen das höchste Interesse erwecken wird. Alle der Berliner Gerichts-Zeitung für das nächste Vierteljahr neu hinzutretende Abonnenten sind berechtigt, die vollständig kostenlose Einbindung der noch im März erscheinenden Nummern mit dem Roman „Ein Ehrenwort“ oder nur die Nachlieferung dieses Romans, so weit er im März zum Abdruck gelangen wird, zum Anfang des April zu verlangen. — Für das zweite Vierteljahr 1885 wird nicht allein dem belehrenden, sondern auch dem unterhaltenden Theil der Berliner Gerichts-Zeitung ganz besondere Sorgfalt durch Veröffentlichung hervorragender Romane und Feuilletons gewidmet werden, um allen Ansprüchen an ein Familienblatt, zu dem die Berliner Gerichts-Zeitung im wahrsten Sinne geworden ist, trotz des geringen Abonnementspreises vollständig entsprechen zu können. — Die Berliner Gerichts-Zeitung gehört wegen ihrer anerkannt vorzüglichsten redaktionellen Leistungen, zu welchen sich die bedeutendsten deutschen Juristen und Autoren vereinigen, zu den am meisten verbreiteten Blättern Deutschlands, und sollte die Berliner Gerichts-Zeitung bei dem niedrigen Abonnementspreise, der durch den Nutzen derselben vielfach aufgewogen wird, in keinem deutschen Haushalte fehlen.

Alle Sorten gute  
**Ofen-Racheln**  
sind billig zu haben bei  
**Rob. Posselt,**  
Klosterstraße.

Dr. Pattison's  
**Gichtwatte,**

bestes Heilmittel gegen  
Gicht und Rheumatismen  
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und  
Zahnmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht,  
Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.  
In Packeten zu 1 M. und halben zu  
60 P. bei

**Wilh. Wilde,** Apotheker. (H. 6250.)

## Mühle Eisdorf

tauscht jeder Zeit Getreide gegen Mehl  
und Futtermehl für die übliche Miete um.

**J. A. Kabus.**



**Cordpantoffel** à Dutz. Paar für  
klebter durchsteptter Filzsohle  
M. 4/7, m. imit. Lederantage M. 5/4, m. holzengelalter  
fester Tuchsohle M. 6/7, Cordschuhe, Tuchschuhe m.  
holzengelalter fester Tuchsohle M. 11. Bei grösserer  
Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

## Eine Grube Dünger

zu verkaufen bei

**Folgener.**

Ein kleiner weißer



**Spiz**

hinten gelehren ist mir verloren gegangen.

Wiederbringer erhält gute Belohnung.

**Carl Spiegel.**

**Dachpappen,**  
**Theer,**  
**Splissen,**  
**Schindeln,**  
**Dachpappnägel**

empfehl.

**Robert Werner.**



**Bienenzüchter-Verein**

im Kreise Ramlau.

Sonntag den 19. April

Nachmittag 4 Uhr

**Versammlung in Wilkau**

im Janek'schen Gasthause.

Der Vorstand.

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 12. April er.

wird die Karlsbader Musikapelle  
im Saale des Herrn Schüftan in Moldau  
ein Concert abhalten.

Nach dem Concert

**Kränzchen,**

wozu ergebenst einladet

**D. Schüftan.**

Nebst Beilage.



 **Mein Lager**   
von

**Chilisal peter,**  
pröp. Knochenmehl,  
**Superphosphat, ft. gemahl. Kainit**  
unter Gehalts = Garantie

halte zu billigsten Preisen bestens empfohlen

**Heinrich Grühner.**

Das  
**Bier-Versandt-Geschäft**  
von  
**W. Krzuck**  
in Kreuzburg Ob.-Schles.  
offerirt in  
Gebinden und Flaschen  
Culmbacher Bier (Kiessling),  
Grätzer Gesundheits-Bier,  
Namslauer Lager-Bier (Haselbach),  
Olmützer Märzen-Bier,  
Olmützer Lager-Bier,  
Groschwitz (Böm.) Lager-Bier,  
Schweidnitzer Schöps,  
Porter-Bier.

Für Tischler, Maler, Lackirer,  
Sattler, Wagenbauer

zc. empfehle mein

**Lager sämmtlicher  
technischer Artikel,**  
besonders: trockene und in Oel geriebene  
Farben, fein gemahlene Erdfarben in allen  
Nuancen, Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Dam-  
mar-, Geschirr-, Schleif- und Spirituslacke,  
Politur, weißen und orange Schellack, Beizen,  
deutsches und franz. Terpentinöl, gelben und  
gebleichten Firniß, div.

**Pin sel**

in größter Auswahl,  
Glas- und Schmirgelpapiere etc. etc., sowie  
alle übrigen zu jedem Gewerbe erforderliche Artikel

**Oscar Tietze,**

Drogenhandlung zur Germania,  
Bahnhofstrasse.

Chili-Salpeter,  
**Pferdezahn-Mais,**  
Zucker-Rübensamen,  
Obernd., Leutewitzer, Bayer.  
Klumpen-Futter-Rübensamen,  
weissen grünköpfigen  
**Riesen-Möhrensamen,**  
gut abgerieben zur Maschinensaat,  
empfiehlt billigst

**Otto Faltin.**

Wilhelmstrasse No. 5.

**Oberndorfer Rüben-  
samen,**  
gelbe und rothe Klumpen,  
Bohl's Riesen-Rüben,  
Zuckerrüben-Samen,  
sowie Pferdezahn-Mais  
und

**Riesen-Möhren-Samen**  
empfiehlt in bester feinfähiger Waare

**Robert Werner.**

**Die neuesten und apparetesten  
Sachen für die  
Frühjahrs-  
und Sommerlaison**

empfehl't Hochachtungsvoll  
**M. Rathmann,**  
Modistin für feinen Damenputz, Bahnhofstr. 8.

**Zur  
Frühjahrs-Saison**  
empfehl't  
**das Auffärben  
verschossener Herren-Sachen,  
Damenmäntel und Jaquets,**  
sowie feine

**Garderoben-  
Reinigungs-Anstalt**  
einer geneigten Beachtung  
**P. Rädler,**  
Färbermeister.

**Groschowitzer  
Portland-Cement**

**hält auf Lager**  
und empfehl't Wagenladungen zu Fabrikpreisen.  
**Otto Faltin.**

**6600 Mark**  
find am 1. Mai oder 1. Juni zu vergeben. Von  
wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

**1 Maurerpolirer,**  
geübt im **Facadenputzen**, findet bei mir so-  
**fort** lohnende Anstellung. Auch ein  
**Zimmerpolirer**  
wird von mir gesucht.

**Stelmachowski,**  
Architekt.  
**Wreschen, Provinz Posen.**

**Knechte, Burschen und  
M ä g d e**  
mit Dienstbuch, erhalten sofort die besten Stel-  
len in **Breslau, Summerei 2.**

Ein Lehrling, welcher die **Schneider-Pro-  
fession** erlernen will, kann in die Lehre treten bei  
**F. Bastisch in Wiltau.**

## Ein Lehrling

für **Specereihandlung und Destillation**  
wird gesucht.

Näheres zu erfragen bei **Heinrich Führ,**  
wohnhaft **Peter-Paulsstraße No. 5.**

## Einen Knaben

nimmt als **Lehrling** an  
**Paul Koschwitz,**  
**R i n g.**

**Ein Knabe,**  
welcher die **Büchsenmacherei** erlernen will,  
kann bald antreten bei  
**S. Nakulski, Büchsenmacher.**

**(Für's Haus und die Familie.)** Breslau.  
Wir haben die uns gesandten Apotheker R. Brandt's  
Schweizerpillen erhalten und bezeugen aus Dankbarkeit  
und der Wahrheit gemäss, dass die Schweizerpillen  
schon seit Jahren in meiner Familie als Hausmittel  
gebraucht werden und dass dieselben bei Verstopfung,  
Hämorrhoidalleiden etc. als ein angenehmes und sichere  
Mittel jedem Leidenden empfohlen zu werden ver-  
dienen. H. Herzog. Apotheker R. Brandt's Schwei-  
zerpillen sind à Schachtel M. 1 in den Apotheken er-  
hältlich. Man achte genau darauf, dass jede Schachtel  
als Etiquett ein weisses Kreuz in rothem Grund und  
den Namenszug R. Brandt's trägt.

**„Neue Musik-Zeitung.“** Vor uns liegt Nr. 6 die-  
ses illustrierten Familienblattes, welche ausser den  
neuesten interessantesten Berichten aus dem Theater-  
und Künstlerleben bringt: Joh. Seb. Bach, Biographie  
von Luise Hitz. — Der Dorfkanitor (Aus Bach's Jugend)  
von Hermine Louran. — Bellini's erste Liebe von H.  
Wels. — Der Grobschmied von Edgware, (Entstehung  
der Grobschmied-Variationen von Händel). — Der  
Postillon von Lonjumeau, Eine heitere Geschichte von  
E. Pasqué. — Händels Aufenthalt in Lübeck, Skizze  
von C. Stiehl. — Resultat des Preisausschreibens für  
Feuilletons der Neuen Musik-Zeitung. — Ein neues  
Preisausschreiben für Feuilletons kleineren Umfanges.  
Gratisbeilagen: Fr. Abt „Warum nicht“ Lied für  
1 Singstimme und Klavier. — Fr. Behr „Plapper-  
mäulchen“ Polka-Mazurka für Klavier. — Alb. Biel  
„Liebeslied“ für Violine und Klavier.

Dieses gediegene Familienblatt (nur 80 Pfg. pro  
Quartal) sei unsern Lesern bestens empfohlen.

Probe-Nummern gibt jede Buch- oder Musikalien-  
Handlung gratis ab.

— Nr. 27 des 11. Jahrgangs der **Illustrierten Ber-  
liner Wochenchrift „Der Vär“**, Preis vierteljährlich 2  
Mk. 50 Pfg. (pro Nummer von ca. 2 Bogen also noch  
nicht 20 Pfg.), Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin W.,  
hat folgenden Inhalt: Gedenktag; Ideale, Novelle von  
R. Rinhart; Das Bänjeln in der Mark, von Oskar Schwebel;  
Die ersten brandenburgischen Colonien in Afrika (mit  
Abbildungen); Das Sterbehaus des Kurfürsten Johann  
Sigismund in der Poststraße, von Ferdinand Meyer. —  
Feuilleton: Das Haus des Kanzlers (mit Abbildungen).  
— Miscellen: Verein für die Geschichte Berlins; Der  
brandenburgische Silberbeschlag; Kaiserhymnus; Die Mailkater;  
Berliner Comödien während des dreißigjährigen Krieges.  
— Kleine Chronik. — Inserate.

**Probe-Nummern** des „Vär“ versendet jederzeit  
**gratis und franco** die Verlagsbuchhandlung von Gebrü-  
der Paetel in Berlin, W. Lützowstraße 7. — Abonne-  
ments nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zei-  
tungs Expeditionen an.